

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 41.

Budapest, den 6. October 1900.

VII. Jahrgang.

Volkswirtschaft.

Umlauf der Fünf-Kronen-Stücke. Die Oesterreichisch-Ungarische Bank versendet folgende Mittheilung über den Verlauf der Fünf-Kronen-Stücke: Bekanntlich wurde vor 6½ Monaten, am 15. März d. J., mit der Ausgabe der Fünf-Kronen-Stücke begonnen, bezüglich deren das Gesetz anordnete, daß von den in beiden Staatsgebieten zunächst insgesammt zu prägenden 64 Millionen Kronen dieser Münzen in den im Reichsrath vertretenen Königreichen und Ländern 44,800.000 Kronen, in den Ländern der ungarischen Krone aber 19,200.000 Kronen ausgeprägt werden. Diese Contingente sind nun voll ausgeprägt und bereits an die Oesterreichisch-Ungarische Bank abgeliefert, der es gelungen ist, die neue Theilmünze der Kronenwährung sofort im Verkehr unterzubringen und in demselben so dauernd zu erhalten, daß größere Firmen und Institute, hauptsächlich solche, welche an Arbeiter Lohnzahlungen zu leisten haben, sich bei der Bank vormerken lassen müssen, um eventuell dahin zurückkehrende Fünf-Kronen-Stücke zu erhalten. Aus diesem in beiden Staaten der Monarchie sich äußernden lebhaften Begehren nach Fünf-Kronen-Stücken, der sicherlich nicht aufs Theauriren abzielt, erhellt wohl zur Genüge, daß diese Münzen nicht, wie manchesmal behauptet wurde, „verhaßt“ sind oder im Verkehr „zurückgewiesen“, oder, wie das Schlagwort heißt, durch einen Amtschimmel dem „Publikum aufgedrängt werden“, im Gegentheil wird die Bank voraussichtlich gar nicht in die Lage kommen, das ihr gesetzlich zustehende Recht der Ausgabe von Banknoten zu je 10 Kronen unter Zurückhaltung von Silbermünzen zu fünf Kronen bis zu einem Mehrbetrag von 20 Millionen Kronen (über das Contingent von 160 Millionen Kronen) auszuüben und wir meinen, in absehbarer Zeit dürften die beiden Staatsverwaltungen sogar zu erwägen haben, ob nicht vielleicht eine Erweiterung des Contingents der Fünf-Kronen-Stücke platzgreifen könnte. Die Einfügung des Wortes „zunächst“ in das vorerwähnte Gesetz läßt ohnehin erkennen, daß das Ausmaß der Gesamtprägung eventuell geändert werden kann. Soviel steht schon heute fest, daß es praktisch war, diese Münzsorte auszuprägen, deren Contingent ein sehr mächtiges ist und die auf die Ermöglichung einer Goldcirculation gerichtete Währungspolitik gewiß nicht stören wird.

Erhöhung des Contingents an Zehn-Gulden-Noten. Aus Wien wird telegraphirt: Einem officiösen Communiqué zufolge hat sich die österreichische Finanzverwaltung bewegen gefühlt, der Frage einer entsprechenden Erhöhung des bisherigen Contingents an Zehngulden-Noten näher zu treten. Um dem Bedürfnisse nach einem größeren Umlauf von Theilmünzen der Kronenwährung zu entsprechen, wurden nicht nur die als Verwechslungsstellen fungierenden Landescassen, sondern auch die Steuerämter, sowie die Postcassen und Postämter neuerdings angewiesen, dem Begehren der Parteien insbesondere nach Ein-Kronenstücken, sowohl bei Zahlungen, als auch bei Verwechslungen jederzeit in ausgedehntester Maße zu entsprechen.

Gesetzentwurf über den unlauteren Wettbewerb. Die Enquete in Angelegenheit des Referenten-Entwurfes über die gesetzlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes wird erst in der zweiten Hälfte des Monats October abgehalten werden.

Gesflügeltransporte nach dem Auslande. Bezüglich der Verladung von lebenden Thieren auf Eisenbahnen bestehen — auch vom Standpunkte der Thierquälerei — gesetzliche und betriebsreglementarische Bestimmungen und Verordnungen der Eisenbahnen in großer Zahl; trotzdem wollen die durch Ueberfüllung entstehenden Unzukömmlichkeiten (Unkommen der Thiere), namentlich bei den Gesflügeltransporten kein Ende nehmen und

führen — wie uns berichtet wird — fortwährend zu unliebsamen Reklamationsverhandlungen zwischen den ungarischen Staatsbahnen und ausländischen Bahnverwaltungen. Diese Zustände haben die Direction der ungarischen Staatsbahnen neuerlich veranlaßt, ihre Stationsorgane energisch anzuweisen, eine häufig bloß aus Unersahrenheit der Parteien vorgenommene Ueberfüllung bei der Verladung von Gesflügeltransporten — sei es in den Verhältnissen der Parteien oder in den hiezu eingerichteten Eisenbahnwagen — unter keinen Umständen zu dulden und die Aufnahme solcher Transporte einfach zu verweigern. Es wäre nur zu wünschen, daß die mit ausdrücklicher Betonung der für uns so wichtigen Gesflügel-ausfuhr erlassene Verordnung auch von Erfolg begleitet sei und daß unsere Gesflügeltransporteure in ihrem eigenen wohlverstandenen Interesse eine rationelle Verladung umso eher vornehmen, als die durch Ueberfüllung etwa zu erreichenden geringen Transportkosten-Ersparnisse erfahrungsgemäß in keinem Verhältnis zu dem durch das Unkommen der Thiere erwachsenden Schaden stehen, für welchen die Eisenbahn übrigens im Sinne des Betriebsreglements ohnedies nicht aufkommt.

Banken und Actiengesellschaften.

Die Budapester Straßen-Eisenbahn-Gesellschaft hat im Monat September l. J. K. 594.355,21 eingenommen. Die Gesamteinnahme betrug vom 1. Jänner bis 30. September d. J. K. 5.131.786,91, die der gleichen Periode des Vorjahres K. 4.882.274,92.

Die Budapester Elektrische König Franz-Josef-Untergrundbahn hat im Monat September d. J. nach 263.102 beförderten Personen K. 41.190,— eingenommen. Vom 1. Jänner d. J. ab wurden nach 2.717.927 beförderten Personen K. 432.077,— vereinnahmt.

Die Budapester Elektrische Stadtbahn-Actien-Gesellschaft hat im Monat September d. J. K. 227.674,— eingenommen gegen K. 231.975 in der gleichen Periode des Vorjahres. Vom 1. Jänner d. J. ab betragen die Gesamteinnahmen K. 2.064.645 gegen K. 2.108.345 im Vorjahre.

Budapester Giro- und Cassen-Verein-Actien-Gesellschaft. Stand am 30. September 1900: Activa: Cassen-Bestände K. 97.411,34, Effecten K. 958.575,—, bedeckte Conto-Corrent-Forderungen K. 1.278.640,—, Einlagen bei Geldinstituten K. 2.492.000,—, diversi Conti K. 233.285,34, Totale K. 5.059.911,68. — Passiva: Actienkapital: K. 1.000.000, Reservefonds K. 90.000, für unverzinsliche Einlagen K. 3.004.000, Giro-Creditoren K. 610.803,28, Arrangement-Cautionsen K. 122.483,52, diversi Conti K. 232.624,88, Totale K. 5.059.911,68.

Erster Mädchen-Ausstattungsverein Actien-Gesellschaft. Im Monat September 1900 wurden 1457 Antheile neu eingeschrieben und an Ausstattungsprämien K. 58.646,85 ausbezahlt. Vom 1. Jänner bis inclusive 30. September 1900 beträgt die Anzahl der neu eingeschriebenen Antheile 11.280 und die Summe der ausbezahlten Ausstattungsprämien K. 359.801,33.

Assicurazioni Generali. Im Monate September 1900 wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung 1011 Anträge für eine Versicherungssumme von Kronen 7.219.780,96 eingereicht und 815 Policen für eine Versicherungssumme von Kronen 6.154.359,50 auszufertigt. Seit 1. Jänner 1900 sind 9397 Anträge für eine Versicherungssumme von Kronen 71.490.609,22 eingereicht und 7839 Policen für eine Versicherungssumme von Kronen 60.420.405,67 auszufertigt worden. Die seit dem 1. Jänner angemeldeten Schäden belaufen sich auf Kronen 3.849.573,84. Der ausgewiesene Versicherungsstand der Lebensversicherungs-Abtheilung belief sich am 31. December 1899 auf K. 483.973.169,56

Kapital und Kronen 527.422.46 Rente auf 74.325 Polizzen, wofür baar reservirt waren K. 124.700.392.59. Die bezahlten Schäden im Jahre 1899 betragen für die Lebensversicherungs-Abtheilung Kronen 6.759.797.69 und für sämtliche Branchen, seit Gründung der Gesellschaft (1831) laut jährlich veröffentlichten Ausweisen bezahlten Schäden betragen Kronen 661.663.927.90. Die Versicherung bleibt ohne jede Zusatzprämie ältig für die volle Summe bis zur Grenze von Kronen 30.000, wenn der Versicherte in Folge seiner Landstumpfpflicht einberufen wird.

Union in Dortmund. Aus Dortmund wird telegraphirt: Der Aufsichtsrath der Dortmunder Union beschloß dieser Tage, von der in Aussicht genommenen Erhöhung des Actienkapitals Abstand zu nehmen. Dagegen wird die Verwaltung der demnächstigen Generalversammlung beantragen, die Emission einer Anleihe von 6 Millionen Mark zum Zwecke der Wiederflüssigmachung der für die Zeche Adolf von Hauffmann über die vorjährige Actien-Emission hinaus aufzuwendenden und noch aufzuwendenden Mittel zu beschließen und diese Anleihe durch hypothekarische Eintragung auf die genannte Zeche sicherzustellen.

Eine neue Bank in Prag. Aus Prag wird gemeldet: Wie der Prager „Gaz“ meldet, hat ein unter der Führung des ehemaligen Reichsraths-Abgeordneten Dr. Grafen Dejm und des ehemaligen gräflich Herberstein'schen Directors F. Urbane f stehendes Consortium um die Bewilligung zur Errichtung einer Bank in Prag arge sucht. Durch die zu errichtende Bank soll die bisherige Genossenschaft mit beschränkter Haftung „Cesky uverni stav“ (Böhmische Creditanstalt) in Prag in eine Actien-Gesellschaft umgewandelt werden, deren Director F. Votruba auch als Leiter des neuen Instituts genannt wird. Das Kapital soll zwei Millionen Kronen betragen.

Verkehrsweien.

Ungarische Fluß- und Seeschiffahrt-Actien-Gesellschaft. Combinirter Bahn- und Schiffsverkehr über Preßburg. Die Direction gibt bekannt, daß Holzsendungen auf Grund des im obenerwähnten Verkehe ab 1. October l. J. in Kraft tretenden Ausnahmestarfs wegen Kleinwassers bis auf Weiteres zur Beförderung nicht übernommen werden. Punkt 6, III. Absatz der Tarifbestimmungen im genannten Tarife ist so zu verstehen, daß die Sendungen nur dann befördert werden wenn die Schiffe auf der betreffenden Schiffsstrecke mit wenigstens 13 Decimeter Tauchung verkehren können.

Torontäler Localbahnen. Die Uebernahme der mit 1. October d. J. in den Betrieb der königlich ungarischen Staatsbahnen übergehenden 405 Kilometer langen Linien der Torontäler Localbahnen ist im vollen Zuge. Ministerialrath und Verkehrs-director von Marx bereiste am 28. und 29. v. M. in Begleitung des Oberinspectors Kötányi, des Szegediner Betriebsleiters Krzpelka, des Abgeordneten Géza Papp und der Vorstände der einzelnen Dienstzweige die ganze Linie, um über den Zustand derselben sich genau zu informieren. An Fahrbetriebsmitteln werden übernommen 24 Stück Locomotiven, 64 Personenwagen verschiedener Classe, 10 Stück Postwagen, 367 Stück Lastwagen und 3 Stück Schneepflüge. In dem angeführten Fahrzeugbestande sind auch die Fahrbetriebsmittel der schmalspurigen Bahn Nagybacsferel—Zombolva mitinbegriffen. Der Betriebsvertrag, der zwischen den Torontäler Localbahnen und der Temesvár-Módofer Localbahn-Actien-Gesellschaft zu Recht bestand, bleibt auch während der Betriebsführung durch die königlich ungarischen Staatsbahnen bis zum 31. December 1903 in Kraft, vom 1. Jänner 1904 angefangen jedoch wird der Betrieb auf der letztgenannten Bahn auf Grund des sogenannten Normalvertrages geführt werden. Die vorhandenen Reparaturwerkstätten und deren Einrichtungsgegenstände, sowie die Materialvorräthe werden von der Uebernahmecommission abgeschätzt und wird der Schätzwert zum Ausgleiche der an die königlich ungarischen Staatsbahnen zu zahlenden Beträge, sowie zur Herstellung des Vermögens des Pensionsfonds der Angestellten der Torontäler Bahnen und schließlich zum Begleichen des Steuerrückstandes verwendet werden. — Zur vollständigen Sanirung der finanziellen Situation der Torontäler Localbahnen wird die Aufnahme eines Comitats-Anlehens in der

Höhe von 2.500.000 Kronen nothwendig, dessen Zinsen im Wege einer separaten Steuer sicherzustellen sein werden.

Cassenüberschuß der ungarischen Staatsbahnen. Die Direction der kön. ung. Staatsbahnen hat jüngst einen Ueberschuß von 1.500.000 Kronen an die kön. ung. Staats-Centralcasse abgeliefert. Hiemit beläuft sich die Summe der in diesem Jahre eingelieferten Beträge auf 58.557.800 Kronen.

Südbahn-Gesellschaft. Aus Wien wird berichtet: Ueber die Erledigung des Steuerrecurses der Südbahn-Gesellschaft wird gemeldet, daß die Regierung bloß in zwei Punkten eine Ermäßigung der Steuer bewilligt habe, was aber nicht mehr als 20.000 Kronen betrage. Inzwischen ist durch eine Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes in einem analogen Falle für die Südbahn die Aussicht eröffnet, weitere K. 250.000 an der Steuer zu ersparen. In sechs Punkten ist der Recurs vollständig abgewiesen worden, so daß die Südbahn sich nun beim Verwaltungsgerichtshofe wird beschweren müssen.

Briefkasten der Redaction.

Stud. med. Budapest. Erscheint in drittnächster Nummer.

Herrn A. A. Alba. Was verstehen Sie unter unge-reimte Gedichte? Wir bitten, sich deutlicher auszudrücken.

Herrn W. W. Olmütz. Unser Blatt ist nicht zu dem Zwecke da, um Ihre Holde zu bejagen, selbst wenn sie noch so hold wäre.

Fräulein A. F. Wien. Sie schreiben: „Die besten Wiße sind diejenigen, welche nicht gemacht werden.“ Verzeihen Sie, das verstehen wir nicht.

Herrn M. Sz. Budapest. Sehr hübsch, soll demnächst erscheinen.

Herrn B. D. Kolozsvár. Erscheint in drittnächster Nummer.

THE GRESHAM

Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.

Filiale für Oesterreich: **Wien, I. Bezirk, Giselastrasse 1,**
im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn: **Budapest, Franz-Josefsplatz 5 u. 6,**
im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft am 31. Decemb. 1896 Kronen 157,805.340.—

Jahres-Einnahme an Prämien und Zinsen

am 31. December 1895 „ 28,670.916.—

Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit

Bestehen der Gesellschaft 1848) „ 339,497.900.—

Während des Jahres 1895 wurden von der

Gesellschaft 8761 Police über ein

Capital von „ 80,577.950.—

ausgestellt. — Prospective und Tarife, auf Grund welcher die

Gesellschaft Policen ausstellt, sowie Antrags-Formulare werden

unentgeltlich ausgefolgt durch die Herren Agenten in allen grös-

seren Städten der österreichisch-ungarischen Monarchie und durch

die Filialen für Oesterreich und Ungarn.

WANZEN =

VERTILGUNG MIT DAMPF

UNTER GARANTIE
1 ZIMMER 8 Kron. mit MÖBELN 10 Kron.

DITRICHSTEIN VILNYÁR UTCA 34.

Pränumerations-Einladung.

Mit 1. October l. J. begann ein neues Abonnement der „Heiteren Blätter“

Wir ersuchen demnach unsere geschätzten Abonnenten, deren Pränumerations-
Ende September abgelaufen ist, dieselbe gefälligst **erneuern** zu wollen, damit in der Expedition keine Störung eintrete. Gleichzeitig ergeht an alle Freunde des Humors das höfliche Ersuchen, auf die „Heiteren Blätter“ zu abonnieren, dieselben in Restaurants, Gast- und Kaffeehäusern, wo diese Blätter nicht aufliegen, zu verlangen, und danken wir im Vorhinein jedem Einzelnen, der sich um die Verbreitung unseres Blattes bemüht.

Pränumerations-Bedingungen:

Vierteljährig Kr. 2.—, Halbjährig Kr. 4.—, Ganzjährig Kr. 8.— mittelst Postanweisung an

die Administration der
„Heiteren Blätter“

Budapest, VI., Gr. Johannesgasse 1b.